

33 Jubelpaare erneuern ihr Eheversprechen

1425 Ehejahre vereint in guten und schlechten Zeiten – Feier im Pfarrheim

Kirchberg. Das Ehejubiläum gemeinsam zu feiern und das Eheversprechen zu erneuern – dazu hatte der Pfarrverband Kirchberg-Untermittlerdorf die Ehejubilare des Jahres 2018 eingeladen. 33 Paare, die mindestens 25 Jahre verheiratet sind, waren der Einladung gefolgt. Begonnen hatte der Festtag mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Pfarrer Pater Slawomir Olech begrüßte die Eheleute, die sich vor 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 oder gar vor 70 Jahren das Jawort gegeben hatten. Er bat die Jubelpaare, sich an diesem Tag an die vielen gemeinsam verbrachten Lebensjahre zu erinnern und in Dankbarkeit auf den Weg, der sie durch gute und schlechte Zeiten geführt hatte, zurückzublicken.

In seiner Ansprache nahm der Geistliche Bezug zum Tagesevangelium, in dem zu erfahren war, wie durch Jesus geheilte Kranke ihren Dank dafür nur durch eine nach Vorschrift erfolgte, ritualisierte Opferhandlung bekundeten. Gewöhnung durch Alltagsri-



Der Altarraum konnte die Ehejubilare, die sich nach dem Gottesdienst dort aufgestellt hatten, kaum fassen. Mit auf dem Foto die Konzelebranten des Gottesdienstes, Pfarrer Pater Slawomir Olech (dritte Reihe, rechts) und Diakon Alfons Kopp (vorne rechts). – Foto: Probst

tuale, die wenig Raum für Gefühle, Beziehungen und für das Leben ließen, hätten sich vielleicht auch bei manchem Paar als der Ehegemeinschaft abträgliche Erscheinung eingeschlichen, so der Geistliche: „Es gab für euch auch Phasen des Alltags, an denen man einfach aus der Gewohnheit heraus miteinander gelebt hat, routiniert und ritualisiert den gemeinsamen Weg gegangen ist.“ Deshalb mahnte Pater Slawomir:

„Wenn es nur dabei bleibt, wenn man dem Gegenüber nicht mehr sagt, welche Gefühle einem umtreiben, was man aneinander schätzt und füreinander empfindet, dann ist das oft der Tod der Liebe.“ Der Priester wünschte den Jubilaren deshalb abschließend immer wieder „das klopfende Herz, die leuchtenden Augen, die Worte voller Gefühl – so wie ihr zum ersten Mal einander gesagt habt: Ich liebe dich.“

Auch in der Lesung, vorgetragen von Edith Neumeier, und in den von Claudia Wildfeuer rezierten Schlussbetrachtungen wurde neben dem Glauben und der Hoffnung besonders auf die Liebe zueinander verwiesen. Den musikalischen Rahmen bildete der Kirchenchor unter Leitung von Antonia Radlinger.

Zusammen mit Diakon Alfons Kopp nahm Pater Slawomir die Einzelsegnung vor. Mesner Man-

fred Kufner überreichte den Eheleuten als Erinnerungsgeschenk ein Büchlein mit guten Wünschen. Der Pfarrgemeinderat lud die Ehejubilare zur großen Kaffeetafel ins Pfarrheim ein. Dort begrüßte stellv. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hartmut Wittenzellner die Eheleute, die insgesamt 1425 Ehejahre mit ihren Partnern verbracht hatten. Josefa und Alois Geiß sind schon seit 70 Jahren ehelich verbunden, sie können heuer die Gnadenhochzeit feiern. Die diamantene Hochzeit steht 2018 bei vier Paaren, die seit 60 Jahren verheiratet sind, an. Drei Paare leben schon seit 55 Jahren im Ehestand, nach 50 Ehejahren begehen zwei Jubelpaare die Goldene Hochzeit, 45 Jahre verheiratet sind sieben Paare. Die Rubinhochzeit nach 40 Ehejahren wird bei sechs Paaren gefeiert, das 35-jährige Ehejubiläum begeht ein Paar und sieben Paare können auf 30 Jahre gemeinsame Ehezeit bei der Perlenhochzeit zurückblicken. Für zwei Ehepaare gibt es die Silberne Hochzeit zu feiern.

– jp

„Klimafasten“ an der Schule

Bodenmais. Auch heuer gibt es in der österlichen Bußzeit an der Schule von den Religionslehrern unter Leitung des Beauftragten für Schulpastoral, Diakon Sepp Schlecht, mehrere besinnliche Impulse. Auftakt ist am heutigen Mittwoch um 8.15 Uhr mit einer Fastenandacht für die Grundschüler, Pfarrer Alexander Kohl legt das Aschenkreuz auf. Das Programm: 9.30 Uhr faires Frühstück in der Pausenhalle; 10 Uhr „Einführung ins Klimafasten“ mit Dr. Wolfgang Schlüter; die Themenpalette reicht von der Solidarität mit den Ärmsten bis zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser, vom Energieverbrauch bis zur Mobilität, zum Kauf von Kleidung bis zum Einsatz für Menschenrechte und mehr Gerechtigkeit weltweit. Es gibt eine Sammelbox für gebrauchte Handys, die Aktion „Solibrot“ und die Karikaturenausstellung „Alle in einem Boot“ in der Aula. Ein Schüler- und Elternrundbrief soll noch in dieser Woche möglichst viele Kinder und Erwachsene aus der Schulfamilie zum aktiven „Mitmachen“ motivieren. – sc

Events – Kunst – Kultur

Landkreis sucht seine Ski-Meister

Bischofsmais. Die Anmeldung zur alpinen Landkreismeisterschaft am Samstag, 24. Februar, (Start 10 Uhr) am Geißkopf ist unter ☎ 09920/903531 oder per Fax (09920/903533) möglich, dabei Namen, Geburtsjahr und ggf. Verein angeben; Startgebühr ist am Zielhaus zu entrichten. – bb

Mit „Flashback“ in die 80er Jahre

Bodenmais. Die Band „Flashback“ spielt am kommenden Samstag, 24. Februar, bei der Ü-30-Party in der Disco Platzl auf. Dieser Abend soll Erinnerungen aufleben lassen, er steht ganz im Zeichen der 80er Jahre mit ihren Hits. Die musikalische Zeitreise in die Zeit von Schulterpolstern, MiamiVice und Knight Rider beginnt um 20 Uhr, Pac-Man, Super Mario und der besten Musik. Infos unter www.discothek-platzl.de. – bb

Lokales aktuell auf einen Klick:
www.bayerwald-bote.de

Stefan Wählt und die „i-Bänd“ erobern den Blossersberger Keller

Kabarettist bietet gemütlichen Abend mit abwechslungsreicher Musik und Humor

Viechtach. Stefan Wählt ist nicht nur bekannt als „i“ und Gehirn des legendären Kabarettduos „da Bertl und i“, sondern aktuell auch als Teil von „Petzenhauser & Wählt“. Mit der „i-Bänd“ erobert

er auch musikalisch die Bühnen.

Am 29. April kommt die i-Bänd, bestehend aus vier Musikern rund um den Ideengeber und Komponisten Stefan Wählt um 18 Uhr in den Blossersberger Keller.



Mit seiner „i-Bänd“ kommt Kabarettist Stefan Wählt (2. v.r.) am 29. April in den Blossersberger Keller nach Viechtach. – Foto: Stefan Wählt

Unverkennbar ist seine Handschrift bei der Musik und den Texten, die sich um das ganz normale Leben drehen. Mal humorvoll und mal tief sinnig bis abgründig, manchmal „funky“ und dann wieder volkstümlich – abwechslungsreich wie man ihn kennt, präsentiert sich Stefan Wählt mit seiner „i-Bänd“. Mit seinen Bandkollegen sorgt er für satten Sound, der sich schnell als Ohrwurm in den Gehörgängen manifestiert. Dazu seine unverwechselbaren Zwischenmoderationen und Erzählungen aus dem Alltag, die den Abend mehr als abrunden. Egal was Stefan Wählt auch anpackt: Ein gemütlicher Abend mit viel Musik und gutem Humor ist garantiert.

Karten gibt es bei allen üblichen Kartenstellen von eventim.de unter anderem in den Geschäftsstellen der PNP oder in der Tourist-Info sowie im Blossersberger Keller. Weitere Infos und Karten per Post auf www.agentur-showtime.de oder unter ☎ 09422/805040. – vbb

Winterliche Tour zu den Schachten

Auf Schneeschuhen zu ehemaligen Waldweiden



Eine gewisse Grundkondition ist für die Drei-Schachten-Tour am 24. Februar erforderlich. – Foto: Joachim Chwaszcza

Buchenau. Hinauf zu den abgelegenen Inseln im Waldmeer geht es bei einer Führung am Samstag, 24. Februar, mit Nationalparkmitarbeiter Reinhold Weinberger.

Fünf bis sechs Stunden dauert die Tour auf Schneeschuhen oder Tourenski zu Steinschachten, Lindberger Schachten und Wiesfleckschachten. Dabei erzählt der Förster spannende Geschichten über die frühere Nutzung des Waldes und beantwortet Fragen zu aktuellen Nationalparkthemen.

Wegen der Länge der Tour und der Höhenunterschiede ist eine gewisse Grundkondition und der Witterung entsprechende Ausrüstung erforderlich. Brotzeit und Getränke für eine Pause in der

Hütte auf dem Lindberger Schachten sind mitzubringen. Die Strecke ist sowohl für Schneeschuhgeher als auch für geübte Tourenskifahrer geeignet.

Treffpunkt für die kostenlose Tour ist am 24. Februar um 9.30 Uhr am Wanderparkplatz in Buchenau. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung beim Nationalpark-Führungsservice (☎ 0800 0776650) möglichst frühzeitig, spätestens jedoch einen Tag vorher, erforderlich. Fragen bezüglich Schneeverhältnissen, Ausrüstung oder Anforderungen bitte direkt an Reinhold Weinberger (☎ 08552/9600188, ☎ 0175/2622734 oder ☎ 09926/180223). – bbz

In den Steigerwald mit dem Bund Naturschutz

Kreisgruppe organisiert Fahrt am 5. und 6. Mai

Regen. Der Steigerwald ist eines der schönsten bayerischen Laubwaldgebiete. Dort bemüht man sich seit Jahren um die Einrichtung eines Nationalparks. Die BN-Kreisgruppe Regen erkundet bei einer zweitägigen Exkursion am 5. und 6. Mai die naturräumlichen und kulturellen Besonderheiten rund um Ebrach.

Der Kontakt in den Steigerwald wurde letzten September bei der Fachtagung „Naturerbe Buchenwälder“ geknüpft. Christina Wibmer, Geschäftsstellenleiterin der BN-Kreisgruppe Regen, war im Jahr 2017 bei ihrer Vortragstätigkeit zu Mobilitätsverbesserung durch Nationalparkverkehrskonzept, Bayerwald-Ticket, GUTi und Fahrtziel Natur, auch im Steigerwald unterwegs. „Nachdem Christina vom Steigerwald berichtet hat, war der Entschluss schnell gefasst, den BN-Kollegen im Steigerwald einen Besuch abzustat-

ten“, erklärt Roland Schwab, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Regen.

Die fränkischen BN-Kollegen haben ein abwechslungsreiches Exkursionsprogramm zusammengestellt. Es gibt zwei geführte Wanderungen zu Jahrhunderte alten Buchenwaldbeständen mit „Methusalembäumen“ und der dicksten Buche, mit 122 Zentimeter Durchmesser. Besichtigt werden die Klosteranlage Ebrach, der Baumwipfelpfad und die Ausstellung „Wilde Buchenwälder“. Vor der Rückfahrt wird ein Weinberg und eine typische mainfränkische Heckenwirtschaft besucht. Abfahrt mit dem Reisebus ist am Samstag gegen 7 Uhr ab Regen. Die Rückkehr am Sonntag ist gegen 21.30 Uhr. Infos und Anmeldung bei der BN-Geschäftsstelle unter regen@bund-naturschutz.de oder ☎ 09921/9063258, www.regen.bund-naturschutz.de. – bb

„Der Froschkönig“ am seidenen Faden

Marionettentheater „Klick-Klack“ am Freitag

Regen. Im Rahmenprogramm zur derzeitigen Marionetten-Ausstellung im Landwirtschaftsmuseum ist am Freitag um 15 Uhr das „Klick-Klack-Theater“ zu Gast. Dieses Mal präsentiert Puppenspieler Stefan Beyrer das Märchen „Der Froschkönig“. Das „Klick-Klack-Theater“ hat aus dem Märchen ein etwa 45-minütiges Marionettentheaterstück entwickelt, das für Kinder ab drei Jahren geeignet ist. Schlafen Frösche in Betten? Gehen goldene Kugeln im Wasser unter? Müssen Prinzessinnen sich an Versprechen halten? Zuerst scheint die kleine Prinzessin ja auch nur allzu einverstanden, den Frosch in ihr Schloss zu lassen. Doch als er dann tatsächlich ihre goldene Kugel aus dem tiefen Brunnen holt, scheint sie sich auf einmal an ihr Versprechen nicht mehr erinnern zu können. Allerdings staunt sie nicht schlecht, als ihr der Frosch



Der Froschkönig und die Prinzessin spielen am Freitag ab 15 Uhr die Hauptrolle auf der Marionettenbühne im Landwirtschaftsmuseum. – Foto: Theater Klick-Klack

nun auf Schritt und Tritt folgt. Mit der Eintrittskarte zur Marionettentheater-Aufführung kann auch die Sonderausstellung „Großes Theater auf kleiner Bühne“ direkt vor oder nach der Vorstellung besucht werden. Karten sind im Vorverkauf bei der Touristinfo unter ☎ 09921/ 60426 erhältlich. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag zu sehen. – bb

Eine Woche Südtirol mit dem Wald-Verein

Sektion Regen fährt im Juni ins obere Vinschgau

Regen. Eine einwöchige Reise nach Südtirol hat sich der Wald-Verein Regen aufs Programm gesetzt. Von 16. bis 23. Juni geht es nach Prämajur im oberen Vinschgau. Das Hotel liegt auf 1750 Metern Höhe mit Blick auf den Ortler und den oberen Vinschgau. Auf dem Programm stehen eine Waalwanderung, Weinverkostung, ein Ausflug nach Mals und eine Fahrt nach Laas, wo die Reisenden den Abbau des Laaser Marmors erleben können. Ein Besuch der Käseerei auf der Bruggeralm und die Besichtigung der Churburg stehen ebenfalls auf dem Programm. Per Lift geht es hinauf zur Hochebene Plamort, wo ein geschichts-



Ins Reich des Ortlers, höchster Berg in Südtirol, führt die einwöchige Reise der Regener Wald-Vereins-Sektion. – Foto: Rothe

kundiger Führer über die Zeit der Gebirgskämpfe im Ersten Weltkrieg berichtet. Information und Anmeldung bei Jürgen Rothe unter ☎ 09921/ 2200, Anmeldeschluss ist der 28. Februar. – bb